st. peter

P.IN

vorausgeschaut
und nachgedacht

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE IN RHEINBERG

40 JAHRE
St. Anna-Kirche

12
Herbst
2023

P.iNhalt
DIE THEMEN

Ein Wort zuvor 1
40 Jahre St.-Anna-Kirche 2-11
Profanierung St. Nikolaus Orsoy 12-13
FSJler Philipp Tigler 14-16
Partnerschaft mit Ghana.....18-19
Erntedank.....20-21
Redaktion/Kontakt 22
Anzeigen..... 23-26

Die nächste Ausgabe des PiN erscheint zu Beginn der Adventszeit. Bitte beachten Sie den **Redaktionsschluss** am **15.10.2023**. Später eintreffende Beiträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

P.iN erscheint 2 x jährlich - ergänzt durch Mini-P.iN-Ausgaben nach Bedarf - und wird in einer Auflage von 8000 Exemplaren an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde verteilt.
V.i.S.d.P.:
Redaktionsteam P.iN
Fotos:
fotolia/pixabay/wikipedia/eigene/zugesandte
Gestaltung/Produktion:
Luja-Grafik · Ludger Jackowiak
Redaktionsanschrift:
Pfarrbüro, Kirchplatz 8,
47495 Rheinberg
E-Mail:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de

Ein Schnittmuster als Titelbild? In gewisser Weise schon.
Auf den folgenden Seiten zum Thema 40 Jahre St.-Anna-Kirche in Rheinberg gibt es die Auflösung sowie Gedanken und Erinnerungen von Gemeindemitgliedern.

St. Anna bedeutet mir:

Viele schöne Erlebnisse verbinde ich mit und um diese Kirche. Vor allem die Jugendzeit mit vielen Aktionen. Die besten Pfarrer überhaupt, die die Kirche lebendig gemacht haben. Die Jugend- und Kirchearbeit ist das, was mich weiterhin am meisten mit meinen Kindern dort verbindet.

St. Anna bedeutet mir:

Ich habe hier noch unter Pastor Bruns meine erste Heilige Kommunion und Firmung empfangen. Außerdem sang ich hier 10 Jahre lang mit meinem Papa im Kirchenchor, unter Leitung von Christian Koczy (Barbara geborene Cremer)

EIN WORT ZUVOR

Liebe Leserinnen und Leser,

40 Jahre sind doch noch kein Alter...
Für eine Kirche gilt das auf jeden Fall. St. Anna in Rheinberg gehört zu den wenigen „jungen“ Kirchbauten in unserem Bistum. Aber auch mit 40 steht man ja mitten im Leben. Viele junge Menschen in St. Anna haben den Bau der Kirche nicht miterlebt, sind auf Erzählungen angewiesen. Und auch die Zahl derer, die noch erzählen können „von damals“ , wird zweifelsfrei nicht größer.
So sagen wir Dank für 40 Jahre St.-Anna-Kirche. Das Programm zur Festwoche, wie auch Stimmen über die Bedeutung dieser Kirche für das eigene Leben finden Sie in diesem Heft.

St. Anna bedeutet mir:

Diese Kirche gehört zu mir, zu meiner Familie. Für mich ist und bleibt sie ein Ort der Begegnung.

Nach 175 Jahren trennen wir uns bald von der St.-Nikolaus-Kirche in Orsoy. Das ist eher ein Grund zur Traurigkeit. Aber hier beginnt Neues, eine neue Zählung, beginnend im Jahr 2023. Beide Ereignisse sind Bilder für die sich ständig reformierende Kirche, für die Notwendigkeit, die Zeichen der Zeit zu erkennen und daraus die hoffentlich richtigen Schlüsse zu ziehen. Und manchmal gehört Mut dazu, viel Mut. In St. Anna, in St. Nikolaus und überall, in Rheinberg, in unserem Bistum, in der Weltkirche. Hoffentlich halten wir es da mit dem Apostel Paulus, der an seinen Schüler Timotheus schrieb:
„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“
In herzlicher Verbundenheit –

Ihr Pastor Martin Ahls

Der Bau der St.-Anna-Kirche

Gedanken von Pfarrer Martin Ahls

40 JAHRE
St. Anna-Kirche

Viermal im Jahr bekomme ich eine Ausgabe von „Das Münster – Zeitschrift für christliche Kunst und Kunstwissenschaften“ zugeschickt. Mein allererstes Heft *(siehe Abbildung rechts)* war die Ausgabe 1/1987 – und genau dieses Heft hatte ich gekauft, weil darin ein Artikel über den Bau von St. Anna stand. So begann quasi im ersten Semester Theologie schon die Beziehung zu St. Anna. So kann‘s gehen…

Fotos Kirchumbau: Georg Elsner

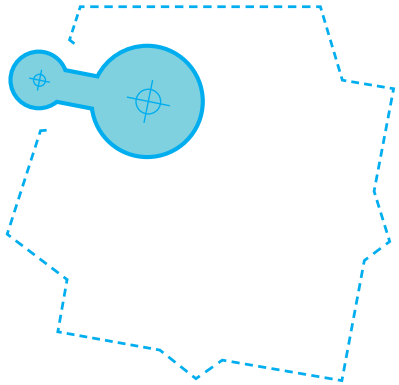
Neubau Katholische Kirche „St. Anna“ in Rheinberg

Von Heinz Dohmen

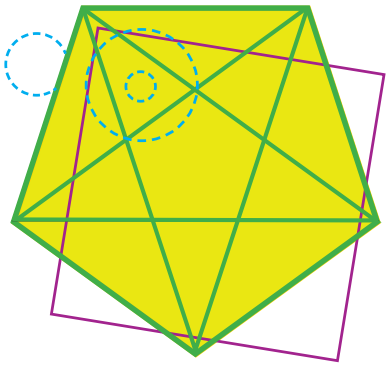
St. Anna bedeutet mir:

Sie ist der Mittelpunkt meiner Gemeinde und ein Anlaufpunkt in allen Lebenslagen. Sie ist „meine Kirche“.

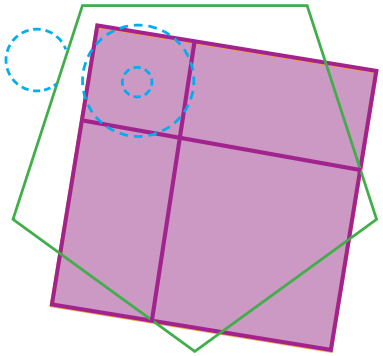
Baugrube mit dem Untergeschoss und dem Grundstein



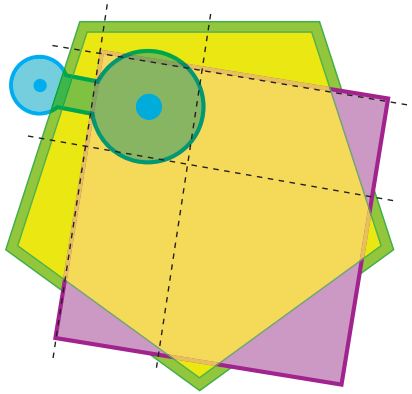
Kreis – Vollkommenheit



Pentagramm – Mensch



Quadrat – Welt



Synthese

Grafiken: Luja nach Heinz Dohmen

In diesem Aufsatz schreibt der Architekt der Kirche, Heinz Dohmen, über den „Sinn“ von St. Anna: „Weder ein flexibler Mehrzweckraum, der morgens Gottesdienste und abends Volksfeste sieht, noch eine sich selbst genügende Großplastik sollte es werden, wohl aber ein Refugium, ein Ort der Geborgenheit mit der Chance für den einzelnen, aus dem akustischen und optischen Getöse, aus dem pausenlosen Angeschrien-Werden immer wieder einmal heraustreten zu können in einen Raum, in welchem Schweigen herrscht und wirkliches Hören möglich ist.“

St. Anna bedeutet mir:

Viel

Heinz Dohmen brachte ein gehöriges Maß an Symbolik in den Baukörper ein: Das regelmäßige Fünfeck als Grundform. „Es ist das Pentagramm, der alte Drudenfuß, das Zeichen des Menschen, das Schutz gewährt gegenüber dem Bösen“. Dann das Quadrat innerhalb des Fünfecks, das man am ehesten mit dem Blick nach oben, in die Holzkonstruktion der Kirche erkennt, und das für die vier

40 JAHRE
St. Anna-Kirche

Elemente und die Himmelsrichtungen steht. Dazu dann die beiden **Kreise** als Zeichen der Vollkommenheit im Altarraum und in der Turm- und Sakramentskapelle. Schließlich die Zahl Acht in den **acht Säulen**, die den kreisrunden Altarraum abgrenzen: „Die Achtzahl ist Hinweis darauf, dass auf das Siebentagewerk der Schöpfung als „achter Tag“ Christi Erlösungswerk folgen musste, sollten wir nicht im Dunkel bleiben.“

Solche Symboliken sind nicht auf den ersten Blick „sehbar“, sie sind eher „gedacht“ – und es bedarf immer des wachen und hörenden Herzens, sich einen solchen Raum zu erschließen. Aus heutiger Sicht, vierzig Jahre nach der Kirchweihe, empfinden wir die acht Säulen um den Altar vielleicht sogar als verstörend und wundern uns darüber, dass im

St. Anna bedeutet mir:

Jetzt wohnen wir bereits 27 Jahre in Rheinberg. Unvergessen bleibt die erste Begegnung mit einer lebendigen Gemeinde. Schon nach den ersten Wochen besuchte uns der Diakon Herr Hügen, brachte einen Informationsbrief der Gemeinde und hatte Zeit zum Erzählen und für einen Kaffee. Und dann bei den folgenden Gottesdiensten – da war jemand, dder uns kennt, wahrnimmt und begrüßt. Durch Kommunion- und Firmunterricht, durch Mitarbeit im Kirchenvorstand und Zugehörigkeit unserer Kinder zum Pfadfinderstamm konnten wir selbst zu lebendigen Steinen dieser Kirchengemeinde werden.

Grundsteinlegung

St. Anna bedeutet mir:

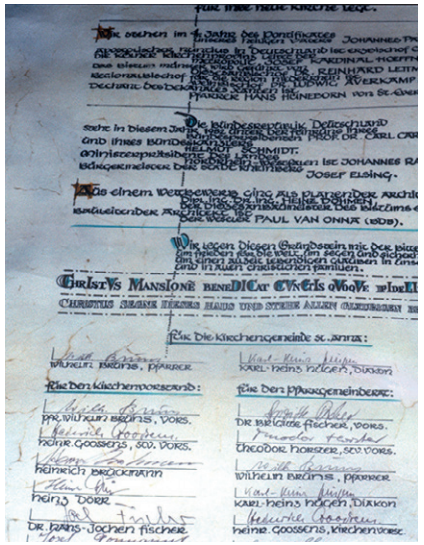
Alles, hier finde ich Trost

ad multos annos

Glockenweihe durch Abt Stephan Schröer OSB

St. Anna bedeutet mir:

Ich habe in St. Anna geheiratet. Meine Tochter ist in St. Anna getauft, zur 1. Hl. Kommunion gegangen. Es ist meine Kirche



Urkunde im Grundstein

St. Anna bedeutet mir:

Ort der Anbetung, der Sakramentenspendung, der Begegnung, der Stille, der Heilung. Die Heimat der Seele (Johanna)

Ursprungsplan das Taufbecken noch an der Stelle vorgesehen war, an der heute das Lesepult steht, während das Lesepult am vorderen Rand des Chorraumes platziert werden sollte. Und dennoch bietet St. Anna die Möglichkeit, ganz persönlich vor Gott zu sein, selbst als einzelner Mensch in dieser Kirche nicht verloren zu erscheinen, sich wohl zu fühlen, Rückzugsmöglichkeiten zu haben – und gleichzeitig in einer großen Kirche zu sein, die einst für 356 Gottesdienstbesucher konzipiert wurde. Klein und Groß, persönlich und gemeinschaftsorientiert, das alles verbindet sich in der St.-Anna-Kirche.

St. Anna ist ein jetzt 40 Jahre altes Geschenk. Geschenke aber wollen geliebt, gepflegt und bewahrt sein. Möge unsere Generation – und mögen diejenigen, die nach uns kommen, dieses Geschenk wertschätzen und kostbar bewahren – „ad multos annos“ – „für viele Jahre“.

Was mir diese Kirche bedeutet…

Gedanken und Erinnerungen von Gemeindemitgliedern.

St. Anna
bedeutet mir:

Die Architektur der St.-Anna-Kirche gefällt mir besonders: die durchsichtigen Fenster symbolisieren für mich die Verbindung zwischen meinem Alltag draußen und meiner Auszeit in der Kirche. Durch den Altarraum und die Sitzreihen bin ich Gott nahe und fühle mich zugleich in der Runde mit anderen zugehörig zur Gemeinschaft. St.-Anna-Kirche – Gott in unserer Mitte, Gemeinschaft rundherum erleben, Durchlässigkeit ins und aus dem Leben.

(Nicole Hemmers)

St. Anna
bedeutet mir:

Die St.-Anna-Kirche ist zusammen mit dem Pfarrheim und der St.-Anna-Kapelle der Mittelpunkt meines geistig-seelischen Lebens. Hier trifft man sich seit 55 Jahren, teilt Freude und Leid. Aus den Messen und Andachten bekomme ich immer etwas mit, das mich weiterbringt und mir hilft im Alltag. Ich danke dem fabelhaften Pastoralteam und besonders auch den bewundernswerten Menschen, die sich vielfältig ehrenamtlich einbringen. Auch den Menschen, die sich für den Bau von Kirche und Pfarrheim engagiert haben, gilt unser Dank. Das alles ist für mich St. Anna – für mich von unschätzbarem Wert

(Bernhard Meyer)

Segnung der Bodenplatte

Kirchbau, kurz vor Fertigstellung

40 JAHRE
St.Anna-Kirche

St. Anna
bedeutet mir:

Die Kirche, die mit viel Eigenleistung und Unterstützung gewachsen ist. Sie bedeutet mir soviel, man tritt ein und kommt runter! Die Kirche wurde auch oft belächelt, weil wir in einem Halbkreis um den Altar stehen. Es ist doch wichtig, dass Gott unser Mittelpunkt ist.

St. Anna
bedeutet mir:

Für mich bedeutet die St.-Anna-Kirche eine Rückkehr. Wieder ein Teil der Gemeinde zu sein und nach einigen Jahren, und den Bemühungen des Pastoralreferenten und des damaligen Pfarrers, auch wieder teilzuhaben am Tisch des Herrn. Besonders die frühen Jahre meiner beiden Kinder wurden dort sehr geprägt. Die Kirche umgibt eine offene und sehr herzliche Gemeinde, die sehr aktiv ist. Die Kirche, mehr als meine Wohnung, gibt mir ein Gefühl von Heimat und Zuhause.

(Doris R.)

St.-Anna-Kirche

St. Anna
bedeutet mir:

Viel Fensterglas, offen und transparent in beide Richtungen: ein Zeichen, das mich immer wieder freut.

(Angela Jaeger)

40 JAHRE
St. Anna-Kirche

St. Anna
bedeutet mir:

Ort der Anbetung, der Sakramentenspendung, der Begegnung, der Stille, der Heilung. Die Heimat der Seele

(Johanna)

St. Anna
bedeutet mir:

St. Marien Budberg hat mich in meiner Kindheit und Jugend geprägt. St. Anna wurde zu meiner Kirche, denn ich hatte die Freude, in den 2000-er Jahren hier gestaltend mitwirken zu dürfen.
Architektonisch ist der Kirchenbau von Prof. Dr. Heinz Dohmen für mich neuzeitlich und einzigartig in der Diözese Münster.

(Heinz-Willi Coopmann)

St. Anna bedeutet mir:

Freude und Trauer

St. Anna
bedeutet mir:

Schöne Heimat – starke Zusammengehörigkeit

(Der Kaiser)

St. Anna
bedeutet mir:

Sie ist für mich ein Ort der Ruhe und Geborgenheit und der Mittelpunkt unserer Gemeinde. Hier erlebe ich die Gemeinschaft von Menschen, die mit mir glaubend und suchend auf dem Weg sind mit Jesus in der Mitte.

St. Anna
bedeutet mir:

Alles, hier finde ich Trost

St. Anna
bedeutet mir:

Glaube – Sitte – Heimat – Familie – Freunde – Gemeinschaft (Fam. Brunner)

St. Anna
bedeutet mir:

Ich möchte gerne zitieren aus der Festschrift zur Einweihung 1983: „Machen wir etwas Schönes, das noch lange leben soll, wenn wir schon nicht mehr da sind, machen wir etwas Schönes, das die hungrigen Seelen sättigt… Machen wir etwas Schönes, damit des Menschen beengter Geist frei werde.“

40 JAHRE
St. Anna-Kirche

Festwoche Kirchweih – 40 Jahre St. Anna-Kirche

Für alle Veranstaltungen gilt:

Alle Menschen, die sich mit der St. Anna-Kirche verbunden fühlen, oder einfach neugierig auf Rheinbergs jüngste Kirche und ihre Gemeinde sind, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!

In der Kirche ist während der gesamten Festwoche eine **Ausstellung zu der 40jährigen Kirchengeschichte** zu sehen. Die Kirche ist täglich geöffnet.

Sonntag, 17. September
Weihetag der St. Anna-Kirche

11.30 Uhr Festmesse in der St. Anna-Kirche, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Peter / St. Anna
Im Anschluss daran stoßen wir mit einem Glas Sekt auf den Kirchengeburtstag an. Die Tafel Rheinberg e.V. serviert Gulaschsuppe und Backkartoffeln mit Kräuterquark, bevor Jung und Alt bei einem Kirchenquiz ihr Wissen rund um die Kirche unter Beweis stellen können. Besonders freuen wir uns über Menschen, die ein bisschen was aus den Anfangsjahren der Annagemeinde und vom Bau der Steinkirche erzählen können.

Dienstag, 19. September
17.00 Uhr „Rund um die Anna-Kapelle“ und die Geschichte des Annabergs

Bei einer Führung rund um die Annakapelle lässt Stadtführer Werner Kehrmann die Geschichte der Kapelle und des Annabergs lebendig werden. Michael Wulf-Schnieders, Kirchenmusiker der Ev. Kirchengemeinde Rheinberg, erzählt etwas zur Historie des „neuen“ Harmoniums in der Kapelle und illustriert dies mit Klangbeispielen.
Treffpunkt: Anna-Kapelle auf dem Friedhof
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein zur Erhaltung und Nutzung der St. Anna-Kapelle in Rheinberg e.V.
19.30 Uhr Hl. Messe mit dem Kreuzbund in der St. Anna-Kirche

St. Nikolaus Orsoy nach 175 Jahren

Schlusspunkt… und Neuanfang

Der Pfarreirat und der Kirchenvorstand unserer Pfarrei haben im Einvernehmen mit dem Gemeindeausschuss von St. Nikolaus entschieden, dass wir die St.-Nikolaus-Kirche in Orsoy aufgeben und dauerhaft „zur evangelischen Gemeinde ziehen“. In den vergangenen Wintermonaten haben wir diese Gemeinschaft bereits gut erprobt. Diese Gemeinschaft, die wir jetzt mit der gemeinsamen Nutzung der evangelischen Kirche beginnen, soll auch weiter ausgebaut werden, indem wir hoffentlich bald das neue „Haus der Gemeinden“ errichten, in dem dann ebenfalls beide Konfessionen unter einem Dach leben werden. Für diesen zweiten Schritt werden derzeit Vorarbeiten geleistet.

Aufgrund der Entscheidungen von Kirchenvorstand und Pfarreirat habe ich unseren Bischof gebeten, der Aufgabe von St. Nikolaus zuzustimmen und die Kirche zu profanieren. Das bedeutet dann konkret, dass (voraussichtlich) am Samstag, 14. Oktober, unser Weihbischof Rolf Lohmann nach Orsoy zur Messfeier kommen wird. In dieser Messfeier wird er die Urkunde des Bischofs zur Profanierung verlesen. Nach dem Schlusssegen werden wir dann den Kelch mit den Hostien, das ewige Licht, das Evangeliar und einige andere Gegenstände in die evangelische Kirche tragen. In nächster Zeit werden dann das Taufbecken, das Bild der Immerwährenden Hilfe und andere Ausstattungsstücke, die uns wichtig sind, folgen. Ab der darauffolgenden Woche werden dann auch alle katholischen Gottesdienste in der evangelischen Kirche stattfinden.

Ein solcher Abschied auf Dauer ist anders als einer für ein paar Monate, ganz sicher. Und sicher ist dabei auch Abschiedsschmerz dabei, weil es viele Menschen gibt, die mit der Kirche viel Schönes verbinden. Trotzdem dürfen wir uns über diese Lösung gemeinsam freuen, denn damit ist klar, dass es auch eine (gemeinsame) Zukunft in herzlicher ökumenischer Verbundenheit geben wird. Wir sind der evangelischen Gemeinde dankbar, dass sie diesen Weg mit uns gehen will. Das Presbyterium hat uns froh aufgenommen – so wie auch die evangelische Gemeinde vor Jahren in großer Selbstverständlichkeit während der Renovierung bei uns zu Gast war.

Der erste Generalsekretär der UNO, der Schwede Dag Hammarskjöld, hat dieses Gefühl von Abschied und Neuanfang treffend zum Ausdruck gebracht: „Für das Vergangene – Dank! Für das Kommende – Ja!“

Im Anschluss an die Messfeier am 14. Oktober um 18 Uhr und die Prozession in die evangelische Kirche landen wir herzlich zum gemeinsamen Beisammensein ein.

La Dolce Vita – Glaubens-Impuls-Weg von Rom nach Rheinberg

Philipp Tigler – frischgebackener Rheinberger Abiturient und seines Zeichens seit dem 01. August 2023 neuer Absolvent eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in der St. Peter Kirchengemeinde – hat viel zu erzählen und sicherlich auch zu bieten.

Philipp Tigler

Hier eine Zusammenfassung unseres Interviews, das eigentlich ein ganz vertrautes Gespräch war im großen Schatten der St. Peter-Kirche, der bis zum Eiscafé reicht – passender hätte unser Treffpunkt kaum sein können.

Auf die erste Frage, wie er sich selbst sieht und charakterisieren würde und wie seine berufliche Zukunft aussehen könnte, antwortet er:

„Ich halte mich für empathisch, zuvorkommend und höflich. Das finde ich wichtig im Umgang mit Menschen. Negativ sind für mich extreme politische Haltungen, egal, welcher Richtung.
Gerne würde ich ein Studium der Architektur oder einer ähnlichen, grundsätzlich technischen Richtung in meinem Wunschstudienort Aachen beginnen, was sich aber im Laufe der nächsten Monate noch deutlicher ausprägen wird. Hilfreich dabei wird für mich bestimmt die Erfahrung in meinem Freiwilligen Sozialen Jahr sein.“

„Durch Romreise nachhaltig geprägt“

Die naheliegendste Frage ist natürlich, was ihn bewogen hat, sein FSJ in der Kirchengemeinde zu absolvieren.

„Als Firmling habe ich 2021 die Firmfahrt nach Rom mitmachen dürfen, meine 1. große Städtetour. Die Eindrücke und Erlebnisse dort zusammen mit dem Gemeinschaftsgefühl in unserer Gruppe haben mich so nachhaltig geprägt, dass ich mich wieder ganz nah an meinen Glauben zurückgeführt und gestärkt fühle.
Dabei ist es nur einem Freund zu verdanken, dass ich überhaupt in die Firmgruppe aufgenommen wurde, da die entsprechende Information zur Anmeldung nicht bei uns zuhause angekommen war.
Glück gehabt, doppelt Glück – denn nach der 1. Romfahrt wurde ich vom Seelsorgeteam als Betreuer für die nächste Firmfahrt 2022 nach Rom ausgewählt, welche Ehre. So konnte ich diese Aktion noch einmal aus anderer Perspektive mitmachen.
Durch die Erfahrungen aus der 1. Fahrt war die Organisation schon besser aufgestellt, ich kannte mich in der Stadt schon recht gut aus. Und so konnte ich für die Firmlinge, die ich teilweise schon seit meiner Grundschulzeit an der St. Peter-Schule kenne, sogar eigene Impulse setzen. Eine kleine Kirchenführung in der Kirche San Pietro habe ich organisiert, nachdem ich dieses Gotteshaus vorher ganz allein aufgesucht hatte. Mein Glaube ist noch einmal mehr gestärkt worden. Dieses Gefühl konnte ich anschließend gut in der Vorweihnachtszeit zum Ausdruck bringen durch kleine Gedanken, Bilder und Impulse bei einer Initiative des Seelsorgeteams auf dem Social Media Kanal INSTAGRAM.“

„Sogar schon einige Impulse gesetzt“

„Glaube noch einmal gestärkt“

Zum Blick in die Vergangenheit gehört natürlich auch die Frage nach dem kürzlich abgelegten Abitur. Spannend seine Erkenntnisse:

„Meine Vorabi- und Abiklausuren habe ich viel besser geschrieben als alle Klausuren vorher. Ich habe festgestellt, dass ich effektiver lerne, wenn ich mich längere Zeit auf weniger Fächer intensiv konzentrieren kann und habe auch eine andere Struktur für mich erfolgreich erprobt: den Lernstoff mit Post-Its - den kleinen bunten Klebezetteln - zu markieren. So konnte mich auch eine Viruserkrankung nicht nachhaltig aus der Bahn werfen.“

Fortsetzung

Eine kleiner Satzimpuls – aus der diesjährigen Abizeitung ‚entliehen' – führt noch weiter in Philipps innere Haltung:
Ich könnte niemals ohne...

„Ich könnte niemals ohne meine Familie"

„...meine Familie. Als Kind habe ich oft ganze Tage bei Oma und Opa am Annaberg verbracht und war auch oft bei Oma und Opa in Ossenberg. Meine enge Bindung zu ihnen hat mich geprägt, sie waren und sind - zusammen mit meinen Eltern - meine Vorbilder und Helden meiner Kindheit.
Ein großes Vorbild ist auch mein Klavierlehrer, der jetzt zwar altersbedingt mit dem Klavierunterricht aufgehört hat, aber mich durch seine Biografie und seine menschliche Haltung sehr beeindruckt und motiviert hat."

Der Blick in die nahe Zukunft eröffnet seine Aufgabengebiete als FSJler:

„Meine Aufgaben in der Kirchengemeinde sind sehr vielfältig und unterschiedlich.
Ich werde den Bau und die Inbetriebnahme des Blockhauses im Pfarrgarten St. Peter begleiten und allgemein den Hausmeister handwerklich unterstützen. Dienstags bin ich bei der Tafel am Annaberg als Helfer dabei, werde Arbeiten am PC für die Website erledigen und eventuell eine KJG-Basketball-AG einrichten und leiten.
Gerne erledige ich alle Wege zu Fuß, nicht so gerne mit dem Fahrrad, aber vielleicht mal gerne mit einem vom Seelsorgeteam ausgeliehenen coolen PKW.
Und im Oktober werde ich wieder als Betreuer die Firmfahrt nach Rom begleiten dürfen".

So schließt sich hier unser Gespräch in der „Eisdiele La Dolce Vita" – das römische Dolce Vita mit seinen glaubensstärkenden Impulsen wirkt spürbar nach – vielleicht auch bei den Menschen, denen Philipp in seinem Freiwilligen Sozialen Jahr begegnen wird.

Grazie Roma – wie es im Firmfahrtbericht im PiN 8 2021 heißt - und Grazie Philipp Tigler!

(Interview und Text: Gabi Krekeler)

Partnerschaft mit Ghana

Seit mehr als 35 Jahren ist die Mariengemeinde in Budberg partnerschaftlich mit der Pfarrei St. Peter in Lawra verbunden. Lawra liegt in der Diözese Wa im Nordwesten Ghanas, im Grenzgebiet zu Burkina Faso. Die Stadt liegt in der Feuchtsavanne und ist rund 850 km von Accra, der Hauptstadt im Süden des Landes, entfernt.

Die Anfänge der Partnerschaft gehen zurück auf die Partnerschaften deutscher und ghanaischer Bistümer. Margarete Ehlert hatte sich seinerzeit für die Partnerschaft stark gemacht und war bis zu Ihrem Tod treibende Kraft und auch Namensgeberin des Kindergartens, der dort mit Hilfe der Spenden aus Budberg erbaut worden ist.
Die Partnerschaft ist gekennzeichnet von einem gegenseitigen engen Kontakt, der anfänglich durch Briefe, inzwischen auch digital durch Email- und Chatkontakte besteht. Ergänzend gab es in den vergangenen Jahr-

zehnten immer wieder gegenseitige Besuche aus Lawra in Budberg und auch aus Budberg in Ghana.
Aus Budberg gehörte Margarete Ehlert zu den ersten, die die Gastfreundschaft erfahren durften, aber auch Ehepaar Kuhlmann und Ehepaar Schmitz waren bereits dort zu Gast.
Mehrfach waren Pfarrer und Gemeindemitglieder aus Lawra auch zu Gast in Budberg, unter anderem konnten hier vor Ort sechs Gäste aus Ghana in Gastfamilien unterkommen und in Xanten sowie in Köln beim Weltjugendtag dabei sein.
Eine Verständigung in Englisch ist dabei gut möglich, manchmal sogar in deutscher Sprache. Father Eugene, „Kind" der Pfarrei St. Peter in Lawra, hat in der Zeit von 1999 bis 2002 in Münster studiert und promoviert und war in dieser Zeit sehr oft zu Gast in Budberg und hat einige Gottesdienste mit uns gefeiert. Nach seinem Abschluss mit Auszeichnung als Doktor der Theologie ging er zurück nach Ghana, um dort in der Priesterausbildung tätig zu sein.
Seit etwa 2 Jahren ist er wieder in Deutschland, zuerst in Geldern und jetzt in Legden im Münsterland. Hier unterstützt er unsere deutschen Priester. Nach Budberg besteht nach wie vor regelmäßiger Kontakt.
Neben diesen persönlichen Beziehungen und dem damit verbundenen Austausch gehört vor allem die finanzielle Unterstützung der Pfarrei und der dortigen Einrichtungen zu den wichtigsten Aufgaben.
Denn der Norden Ghanas ist deutlich geringer erschlossen und von daher wirtschaftlich schlechter aufgestellt als der Süden des Landes mit den großen Städten.

Staatliche Schulen gibt es zwar auch im Norden, allerdings reichen die Kapazitäten nicht aus, so dass bereits vor vielen Jahren eine Grundschule (Primary School) aufgebaut wurde. Inzwischen gibt es neben dieser Grundschule auch eine weiterführende Schule, so dass Kinder dort insgesamt neun Schuljahre absolvieren können und damit gut gerüstet sind für eine gute Zukunft im eigenen Land.
Mit dem Kindergarten und den beiden Schulen können rund 850 Kinder und Jugendliche dort betreut werden. Aktuell (Sommer 2023) sieht die Situation dort wie folgt aus:

Kindergarten:
141 Kinder, 3 Lehrerinnen bzw. Lehrer, 2 Räume

Primary School (1. bis 6. Schuljahr)
513 Kinder, 9 Lehrerinnen und Lehrer, 12 Klassenräume

Secondary School (7. bis 9. Schuljahr)
207 Kinder, 8 Lehrerinnen und Lehrer, 3 Klassenräume.

Neben den Gebäuden ist auch immer wieder die Anschaffung von Lehrmaterialien – von Stift bis Heft bis hin zu Computern – aus unseren Spenden bezahlt worden. Ziel ist es dabei, möglichst vieles vor Ort zu ermöglichen. Das ist gut, da dadurch einerseits die örtliche Wirtschaft gestärkt werden kann und uns auf der anderen Seite der teure Transport von Deutschland bis nach Ghana erspart wird, auch wenn es bereits in der Vergangenheit materielle Hilfe gegeben hat.
Ein Beispiel: Nach den Weihnachtsferien 2021/2022 waren Termiten in eine Schulklasse eingedrungen und hatten Schränke und 60 Schulbücher

Partnerschaft mit Ghana

zerstört. Da war schnelle Hilfe angesagt, und es wurde Geld zum Kauf von Schränken und Büchern nach Lawra gesandt.
Die Lerngruppen und Klassen umfassen im Durchschnitt fast 70 Köpfe, weit mehr als es hier zulässig ist. Auch in Ghana ist damit das sprichwörtliche Maß voll und es besteht bereits seit längerem der Wunsch, die Räumlichkeiten zu erweitern. Um den Schulkomplex um ein Gebäude mit zwei weiteren Klassenräumen auszustatten, werden ersten Schätzungen zufolge rund 25.000 Euro benötigt.
Insgesamt konnten durch die vielen Spenden und Erlöse von Gemeindeaktionen - bei Pfarr- und Gemeindefesten, Erntedankfesten und vielen weiteren Aktionen im Laufe der vergangenen 30 Jahre -die Gebäude erbaut oder bestehende Gebäude erweitert werden, wie etwa die Pfarrkirche St. Peter in Lawra, die in den vergangenen Jahren deutlich vergrößert werden musste und im letzten Jahr in neuer Pracht geweiht werden konnte.
Neben den politischen sind die traditionellen Stammes-Strukturen noch heute ausgeprägt; es wird daher immer auch erwartet, dass Gäste sich dem Stammesoberen vorstellen.
Damit die Pfarrei auch weiterhin eine gute Betreuung und Bildung der Kinder in Lawra und Umgebung gewährleisten kann, sind immer wieder Spenden notwendig und ganz herzlich willkommen. Jeder Euro zählt und kommt dort an, wo er gebraucht wird. Davon konnten sich immer wieder engagierte Menschen auch persönlich vor Ort überzeugen. Die Menschen in Ghana sind dankbar für diese Form der Unterstützung und schaffen es durch ihre eigene Initiative, die Betreuungs- und Bildungsaufgaben zu erfüllen.

Autor: Martin Tomberg

Erntedankfest – am Sonntag, 24.09.2023

Es ist eine gute und auch eine wichtige Tradition, für vermeintlich Selbstverständliches „Danke“ zu sagen. Im Alltag tun wir dies, aber auch aus dem Glauben heraus:
Das Erntedankfest ist so ein Tag, an dem wir „Danke“ sagen. Dank für das Säen und Ernten, aber auch für das Wachsen und Gedeihen der Früchte.

In der Mariengemeinde in Budberg ist der Brauch entstanden, das Erntedankfest an einem besonderen Ort zu feiern, viele Jahre auf Bauernhöfen, so z. B. auf dem Hof Janßen an der Bischof-Roß-Straße oder auch auf dem Hof Dümpelmann Im Winkel. Seit einigen Jahren dürfen wir an einem anderen besonderen Ort zu Gast sein und feiern das Erntedankfest als Fest der gesamten Pfarrei St. Peter in der Reithalle des Reit- und Fahrvereins Graf-von-Schmettow Eversael in Budberg am Sandweg.
Verbunden mit dem Erntedankfest ist die Möglichkeit eines gemeinsamen Beisammenseins mit Kaffee und Kuchen, einem Mittagessen und auch Spielmöglichkeiten für die Kinder.
Im Laufe der Jahre waren auch Gäste mit dabei: so hatten wir bereits die Rheinberger Tafel mit einem Stand dabei, aber auch Geflüchtete aus der Zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes in Orsoy waren bereits mit Selbstgemachtem dabei.
Fester Bestandteil ist eine Info zur bereits seit mehr als 35 Jahren bestehenden Partnerschaft der Mariengemeinde mit der Gemeinde St. Peter in Lawra im Nordwesten Ghanas.

Insbesondere Spenden aus dem Erntedankfest kommen der Partnerschaft in Ghana zugute und tragen dazu bei, dass die dortige Gemeinde neben einem Kindergarten auch eine Schule betreiben kann, die inzwischen weit über die Grenzen Lawras hinaus begehrt und beliebt ist.
Wir sind dankbar, dass wir mit der Reithalle einen Ort gefunden haben, an dem wir – wie auch auf den Bauernhöfen – Glaube mit Natur und Landwirtschaft zusammenbringen können und einen Gottesdienst an anderem Ort durchführen dürfen.
Ein solches Fest organisiert sich leider nicht von allein. Es sind viele Helfer und Helferinnen notwendig, allein aus St. Marien schaffen wir das nicht. Wer helfen kann, melde sich bitte bei Martin Tomberg *(martin.tomberg@t-online.de)*. Vielen Dank!

Kontakt DIE DATEN

Pfarrbüro St. Peter Rheinberg
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 22 38
Telefax 0 28 43 / 9 66 06
Bürozeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Mi. 9.30 bis 12.00 Uhr
Do. 15.00 bis 17.00 Uhr
(entfällt in den Sommerferien)
stpeter-rheinberg@bistum-muenster.de
www.katholisch-in-rheinberg.de

Kontaktbüro St. Evermarus Borth
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 21 75
Telefax 0 28 02 / 70 04 93
Bürozeiten:
Di. + Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
stevermarus-borth@bistum-muenster.de

Pfarrer Martin Ahls
Kirchplatz 7, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 15
ahls@bistum-muenster.de

Pastor Wilhelm Wigger
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 70 05 08
wigger-w@bistum-muenster.de

Pastor Arogya Raj Kumar Kakumanu
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 28 20
kakumanu@bistum-muenster.de

Pater Lal Devassja CMI
Orsoyer Str. 10, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 /9 03 69 85
devassya-l@bistum-muenster.de

Diakon Karl-Heinz Hügen i.R.
Schwalbenweg 5, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 56 04

Pastoralreferent Max Eickmann
Kirchplatz 8, Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 23
Mobil 0176 84432024
eickmann-m@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Saskia Herbst
Kirchplatz 8
Telefon 0 28 43 / 9 08 20 70
Mobil: 01577 0396145
herbst@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Barbara Jensen
Hospiz Haus Sonnenschein
Orsoyer Str. 55, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 1 79-69 08
jensen-b@bistum-muenster.de

Die nächste Ausgabe des PiN erscheint zu Beginn der Adventszeit. Bitte beachten Sie den **Redaktionsschluss** am **15.10.2023.**

In **dringenden seelsorglichen Angelegenheiten** wählen Sie bitte **02843 9082074**.

DIE REDAKTION

Für den **P.iN** verantwortlich sind Pastor Martin Ahls, Gabi Krekeler, Martin Tomberg, Carsten Kämmerer

Zu erreichen per E-Mail unter:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de

Wir danken den Inserenten für ihre Unterstützung.

TERWIEL GmbH
Sanitär • Heizung • Solar
Alte Rheinstraße 16
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43/21 40
Fax 0 28 43/1 62 13
Seit 1924
www.Heizungsbau-Terwiel.de
E-Mail: info@Heizungsbau-Terwiel.de

Annette Schmidt
ERNÄHRUNGSPRAXIS
Ernährungsberatung
Ernährungstherapie
Lassen Sie uns einfach darüber reden:
02843/1760900
0152/24179284
info@annetteschmidt.de
www.annetteschmidt.de
Iss dich gesund!

Steuern? Wir machen das.
VLH.
Regina Utech
Beratungsstellenleiterin
Schloßstraße 48, 47495 Rheinberg
☎ 02843 80602
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Den Abschied gestalten
und Hoffnung schöpfen!
Beerdigungsinstitut Balzen GbR
Kirchstraße 102, 47495 Rheinberg
Wir sind für sie 24 Stunden erreichbar.
02843 6616 0178 6616 999
DEUTSCHE BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT
Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

KNORR BESTATTUNGEN
Begleitung mit Würde
24 Stunden erreichbar
Telefon: 02844 - 90 35 735
Knorr Bestattungen
Kuhstr. 20 • 47495 Rheinberg
www.knorr-bestattungen.de

PIA KOPPERS
STEUERBERATERIN
Drüpter Straße 44 · 47495 Rheinberg
Fon: 0 28 02 / 9 19-93 · Fax: 0 28 02 / 9 19-95
E-Mail: info@stb-koppers.de
www.stb-koppers.de

Rohmilch vom Sandsenhof
Unsere Milch Brings!
natürlich frisch und unbehandelt
Familie Brings
Niederwallach 22
47495 Rheinberg
Tel. 02803/272
Milchflaschen bei uns erhältlich!

Herbst für alle!
Nicht nur für Erika.
PASSEN
PFLANZEN & WOHNEN
Moerser Str. 26 · 47495 Rheinberg
Tel 02843 2272 · www.blumen-passen.de

Wir danken den Inserenten für ihre Unterstützung.

Riekötter Malerbetrieb
47495 Rheinberg · Bahnhofstraße 40
fon: 02843/2163 · fax: 02843/16315
email: info@malerbetrieb-riekoetter.de
wir können Farbe

Physiotherapie Tomcok
Physiotherapie
- Med. Trainingstherapie
- Sportphysiotherapie (IAS)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage / Fango / Rotlicht
- Medijet Massageliege

Borther Str. 227 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 80 99 001

Ossenberger Mühle
Gutes für Heim, Tier und Garten
- Heimtiernahrung
- Gartenmarkt
- Getreide-, Futter-, Düngemittel
- Zoofachabteilung und Zubehör

Bünten Wittmann
Mühlenweg 78
47495 Rheinberg-Ossenberg
Tel. 0 28 43 / 65 68
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 Uhr - 13 Uhr
www.ossenberger-muehle.de facebook/ossenberger mühle

SCHÜTZ DAS, WAS DIR WICHTIG IST.
Dein Haus & Hof Versicherer
Profitiere auch Du von unserer ganzheitlichen Beratung
- professionell, vertrauensvoll, fair, zuverlässig -
Geschäftsstelle **Andreas Amtmann**
Borther Str. 235 · 47495 Rheinberg
Telefon 02802 91944
andreas.amtmann@gs.provinzial.com
Immer da. Immer nah.
PROVINZIAL

BEERDIGUNGSINSTITUT
Günter Wessels
Bestattungen aller Art
Überführungen / Dekorationen / Trauerdruck
Tag und Nacht erreichbar
☎ **02843 / 2362**
47495 Rheinberg Beguinenstraße 37-39

Xantener Straße 235a
47495 Rheinberg
Telefon: 02843-4055
www.geerkens.de
buero@geerkens.de
GEERKENS
BÄDER - WÄRME - SOLAR

Dr. Ruth Secchi
praktische Tierärztin
Weidenweg 58
47495 Rheinberg-Borth
Telefon 02802/947870
www.tierarzt-rheinberg-borth.de
Email: kleintierpraxis-borth@t-online.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung:
Mo, Mi, Do, Fr 9-11 Uhr Mo, Di, Do, Fr 17-19 Uhr

Schuhhaus Tervooren
Gelderstraße 30 - 34 · 47495 Rheinberg
Fon: 02843 2126 · www.schuhhaus-tervooren.de

Damen und Herren
Salon Volker Janssen
- Haarschnitte und Farbtechniken aller Art
- Haarverlängerung und -verdichtung
- Hochsteckfrisuren
- Online-Terminvereinbarung

Borther Straße 238, 47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802/4412 · Fax 02802/700475
Internet: www.friseur-janssen.de

NEUß
Gebäudereinigung aller Art GmbH
www.neuss-gmbh.de
info@neuss-gmbh.de
Nordring 16
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43-9 81 60
Fax 0 28 43-68 14

Katrin Köster
Blumen mit Sti(e)l
Geöffnet: Mo. - Fr. 8.30 - 13 u. 15 - 18 Uhr,
Mi. u. Sa. 8.30 - 13 Uhr, Mi.-nachm. geschl.
Bahnhofstraße 7, 47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43/22 65, Fax 0 28 43/95 96 23
info@blumenmitstil.de, www.blumenmitstil.de

EDEKA Luft
FRISCHE ZUM ABHEBEN
Ganz in Ihrer Nähe: www.edeka-luft.de

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!
Seit 1958 für Sie vor Ort!
LVM-Versicherungsagentur
Andreas Schlagheck
Winterswicker Feld 2, Rheinberg
Telefon 02843 3490
info@schlagheck.lvm.de
LVM VERSICHERUNG

Beerdigungsinstitut GUIDO RöTTGES
Ihre Begleitung im Trauerfall
Rheinstraße 22 - 47495 Rheinberg
Tag & Nacht erreichbar
Telefon 02843 / 4047
Orsoy 02844 / 313 - Borth 02802 / 4150
E-mail: bestattung@roettges.net
Webseite: www.roettges.net

Hautnah-Kosmetik
Wohlfühlen, Entspannen, Pflegen
GUINOT INSTITUT · PARIS
Tanja Loeffeck
Fachkosmetikerin
www.hautnah-rheinberg.de
Tel.: 0151 536 219 47
Schwarzer Weg 21
47495 Rheinberg

Bastian König
Ihr Bestatter mit Herz und Sachverstand
Beguinenstraße 11
47495 Rheinberg
Tel. 02843 9599169
Wallacher Straße 3
47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802 9467575
bastian@bastian-koenig.de • www.bastian-koenig.de

Immer gut dastehen.

Weil Sie uns in der Nähe haben.

Rund um Ihre Finanzen lassen wir Sie nicht im Regen stehen – vor Ort in unseren 23 Geschäftsstellen und digital in unserer Internet-Filiale.

www.sparkasse-am-niederrhein.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
am Niederrhein